

13

Freie Demokraten

Seefeld FDP

Seefeld liberal

www.fdp-seefeld.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Seefeld,

für die kommende Landtagswahl bewerbe ich mich für die FDP als Ihre Kandidatin im Stimmkreis Starnberg. Gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen:

Persönlich: Ich bin seit 25 Jahren glücklich verheiratet und Mutter von drei erwachsenen Kindern. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war und ist eine große Herausforderung, die es zu meistern gilt. Als Hörfunk- und Fernsehjournalistin wollte ich meinen Beruf nicht aufgeben, aber gleichzeitig auch für meine Familie sorgen und für meine Kinder eine gute Mutter sein. Dies war nur möglich durch Organisationstalent, Eigeninitiative und viel Verständnis meiner Familie. Nach dem Studium der Sport-, Publizistik- und Politikwissenschaften in Göttingen und der Deutschen Sporthochschule in Köln, nach dem Diplom-Abschluss habe ich den beruflichen Weg in den Hörfunkjournalismus eingeschlagen, zuerst in Köln und seit 1993 in Bayern. Ich arbeite für den Evangelischen Presseverband für Bayern und bin auf Antenne Bayern zu hören. **Politisch:** Es war die Bildungspolitik, die mich veranlasst hat, 2008 in der FDP aktiv zu werden. Chancengerechte Ausbildung und Weiterbildung von Anfang an ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben. Die Schule in eigener Verantwortung, Ganztagesangebote, individuelles Lernen, sind die Grundlagen, die unseren jungen Menschen eine erfolgreiche Zukunft ermöglichen. Wer sich einbringt, sollte auch bereit sein, Verantwortung und Mandate zu übernehmen. So gehöre ich dem Vorstand des Landesfachausschusses Bildung in der FDP an und bin Kreisvorsitzende in Starnberg. Seit der letzten Kommunalwahl bin ich Gautinger Gemeinderätin und seit drei Jahren Kreisrätin. Meine Themenschwerpunkte sind die kommunalen Finanzen, der Bau des Herrschinger Gymnasiums sowie die Erschließung des Gautinger Gewerbegebietes im Unterbrunner Holz.

Perspektivisch: Erfrischend anders, konkret und pragmatisch ist die Politik der FDP für den Landtag.

Wir wollen unsere jungen Menschen fit machen für die Zukunft durch die Neuausrichtung der Bildungsfinanzierung nach dem Prinzip „das Geld folgt dem Kind“. In der Angebotsvielfalt liegt der Schlüssel um das verkrustete System aufzubre-

chen. Schulen erhalten die Freiheit um mit ihrem pädagogischen Angebot Schüler anzuwerben. Eltern entscheiden künftig über den Bildungsweg ihres Kindes und nicht das Kultusministerium. Schluss mit unverhältnismäßig langen Genehmigungsverfahren. Beispielsweise ist ein konformer Bauantrag nach drei Monaten nicht beschieden, gilt er automatisch als genehmigt. Die

In den Landtag



Britta Hundesrügge

Folge: Bauwerber erhalten schneller Planungssicherheit.

Wohnen und arbeiten rücken enger zusammen. Wer Fachkräfte haben will, muss auch nutzungsbezogenen Wohnraum auf seinem Unternehmensgelände schaffen dürfen, ohne eine Neid Diskussion auszulösen.

In der Flüchtlingspolitik hat der Bund die Kommunen im Stich gelassen. Wir brauchen ein modernes Einwanderungsgesetz, das qualifizierte Zuwanderung ermöglicht und eine humanitäre Asylpolitik, die Menschen in Not Schutz gewährt und Integration fördert sowie Menschen, die nicht mehr in ihren Heimatländern bedroht werden, zurückführt. Das Grundgesetz ist die Basis unseres Zusammenlebens.

Bitte geben Sie mir Ihre Stimme und auch Ihre Zweitstimme der FDP, denn beide Stimmen zählen!

Ortsentwicklung

Dr. Rudolf Lindermayer

In den vergangenen Jahren wurde von Seiten der FDP-Fraktion im Gemeinderat immer wieder ein systematischer Ansatz zur Ortsentwicklung eingefordert. Manche Gemeinderäte aber scheuten in der Vergangenheit dieses Thema. Verlust der Flexibilität war das Hauptargument dagegen. Für die Gemeinde immer schwierigere Rahmenbedingungen, wie stetig steigende Anforderungen an die Infrastruktur, äußerst knappe Bau- und Gewerbeflächen, rückläufige Steuereinnahmen, haben in jüngster Zeit zu einem Umdenken geführt.



Nun endlich scheint die Mehrheit der Gemeinderäte überzeugt zu sein, dass durch einen strukturierten Ortsentwicklungsplan eine nachhaltige Lösungsfindung erleichtert wird.

Im April startete der Gemeinderat in einer zweitägigen Klausur an der Schule der Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten mit dem Thema Ortsentwicklung. Unterstützt durch zwei erfahrene Moderatoren wurde in Arbeitsgruppen im ersten Schritt eine Bestandsaufnahme über Anforderungen an die Gemeinde erarbeitet. Dabei wurde in Pflichtaufgaben der Gemeinde und darüber hinausgehende Wünsche sortiert. Aus den Anforderungen wurden dann Handlungsfelder definiert, z.B. öffentlicher Raum (Straßen, Parkplätze etc.), Wohnen, Verwaltungssitz, Einkommen/Finanzen. Zu den Handlungsfeldern

FDP in Seefeld

wurden erste Lösungsstrategien von den Arbeitsgruppen vorgeschlagen. Im Plenum wurden zum Abschluss der Klausurtagung intensiv die nächsten Schritte und die jeweilige Bürgerbeteiligung diskutiert und ein erster Aktionsplan erstellt. Im Herbst sollen die Aktivitäten nach Erarbeitung weiterer Grundlagen fortgeführt werden. Die Fraktion der FDP bewertet diese Klausurtagung als einen erfolgreichen Einstieg in das Thema Ortsentwicklung. Um für die ausgearbeiteten Schwerpunkte und Themen nachhaltige Lösungen zu finden, muss natürlich noch intensive Detailarbeit geleistet werden. Sobald die wesentlichen Fakten für Entscheidungen aufbereitet sind, müssen selbstverständlich auch die Bürger informiert und beteiligt werden. Gemeinsam, mit der Bereitschaft zur offenen Diskussion, können tragfähige Konzepte entstehen. Die Bürgerbeteiligung muss gut strukturiert und kompetent moderiert verlaufen. Dazu muss die Form der Beteiligung transparent erarbeitet werden und ein Grundgerüst vorhanden sein, das dann modifiziert und ergänzt werden kann. Ein chaotischer Umgang miteinander führt unweigerlich in eine Sackgasse. Wir freuen uns auf die Fortsetzung des Planungsprozesses, der nicht nur die bauliche Entwicklung, sondern alle wesentlichen Bedingungen des gemeindlichen Zusammenlebens erfassen muss. Welche Ziele haben wir? Wie erreichen wir diese? Wie nehmen wir alle Bürger auf diesem Wege mit?

Direktkandidat für den Bezirkstag

Geboren 1947 an der mittleren Nahe in Rheinland/Pfalz. Zur zweiten Hälfte des Studiums 1968 nach München. Seither, also seit 50 Jahren in Bayern. Seit 46 Jahren approbiert als Arzt. Seit 38 Jahren als Arzt in Tutzing. Zunächst 20 Jahre als Oberarzt am Krankenhaus der Missions-Benediktinerinnen. Seit 18 Jahren niedergelassen als fachärztlicher Internist (Gastroenterologie). Über lange Zeit enge Zusammenarbeit mit der chirurgischen Klinik Seefeld (CA Dr. Hermes). Jetzt noch teilaktiv in der an unseren Sohn übergebenen Praxis. Seit 48 Jahren verheiratet mit Dr. med. Dorothea Weber-Guskar. 3 Kinder (Arzt, Philosophin, Musikwissenschaftlerin und Musiktherapeutin), 4 Enkel. 12 Jahre Gemeinderat in Tutzing. Seit 10 Jahren Kreisrat in Starnberg. Spiele noch aktiv Tennis in der Bayern-Liga. 1. Vorsitzender des Hospizvereins-Fünf-Seenland e.V. Meine Ziele Wohlfinden in jedem Lebensalter ist ein

berechtigter Wunsch und der zurecht erstrebte Zustand in unserem Land. Dazu die Rahmenbedingungen mit zu gestalten, ist der Antrieb meiner politischen Aktivität. Gesundheit ist die Basis des Wohlbefindens. Ich möchte die Kliniken des Bezirks stärken und weiter ausbauen mit Tageskliniken u.a. auch für Demente. Ambulant vor stationär ist ein Grundgedanke. Neben der längst eingeführten 24-Stunden-Notfallbereitschaft für körperlich kranke, muss glei-



Dr. med. Wolfgang Weber-Guskar

chermaßen für seelisch kranke ein Notfallteam bayernweit rund um die Uhr erreichbar sein. Inklusion ist nur ein Wort für viele Probleme. Ausgrenzung von Behinderten darf es nicht geben. Chancengleichheit - besonders auch für Kinder- ist anzustreben.

Eine generelle sonderpädagogische Ausbildung für alle Lehrer ist unabdingbar, wenn Inklusionsklassen zum Standard werden sollen. Barrierebildende Verbauungen in öffentlichen Gebäuden sind ein Affront gegenüber Behinderten und müssen sofort beseitigt werden. Kompetente und liebevolle Pflege bei Krankheit und im Alter muss für alle sichergestellt und bezahlbar sein.

Für all die angesprochenen Themen ist der Bezirk zuständig und da will ich mit Ihrer Unterstützung tätig sein. Ein dringendes Anliegen ist mir noch die Überwindung des politischen Widerstandes gegen das Hospiz-Beringerpark in Tutzing.

Vollmundige Ankündigungen des neuen Ministerpräsidenten, die Zahl der Palliativ- und Hospizbetten zu verdoppeln, warten auf Verwirklichung. Unsere Verantwortung erstreckt sich über das Wohl der Mitmenschen hinaus. Auch das Tierwohl muss bedacht und geschützt werden. Hierzu wünsche ich mir neben dem Beauftragten für

Fischerei und Imkerei auch einen Tierwohl-Beauftragten auf Bezirksebene.

Wenn Sie sich in meine Forderungen und Wünschen wiederfinden, geben Sie der FDP am 14.10. beide Stimmen bei der Landtags- und Bezirkstagswahl..

Listenkandidat für den Landtag

Mein Name ist Wilhelm Boneberger und bin 40 Jahre alt. Nach meinem Abitur am Christoph-Probst-Gymnasium in Gilching habe ich Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft in Regensburg studiert. Nach dem Studium habe ich eine Ausbildung zum Konditor absolviert und danach die Bäckermeistertitel erworben. Seit 2015 habe ich die elterliche Bäckerei in Gilching übernommen. Im Jahr 2014 wurde ich zum Gemeinderat in Gilching und Kreisrat im Landkreis Starnberg gewählt. Nicht nur wegen meiner Tätigkeit als Obermeister der Bäckerinnung Starnberg ist mir der Erhalt und die Unterstützung für das heimische Handwerk sehr wichtig. Sie ist mein oberstes politisches Ziel. Genauso wie die heimische Landwirtschaft ist das heimische Handwerk durch die Globalisierung einem äußerst schwierigem Wettbewerbsumfeld ausgesetzt. Die Rahmenbedingungen der bisherigen Regierung haben dazu geführt, dass kleine Betriebe nicht mehr konkurrenzfähig sind. In der Landwirtschaft wird teuer subventioniert und im Handwerk verschwinden die kleinen Betriebe einfach vom Markt. Diesem Trend der letzten 10 Jahre gilt es



Willi Boneberger

entschieden entgegenzutreten um unser heimisches Handwerk, und damit die Vielfalt von Produkten und Qualitäten zu erhalten.

Listenkandidatin für den Bezirkstag

Persönlich: Ich bin verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Nach dem Diplomabschluss in Betriebswirtschaft und einer Trainerausbildung war ich fast vierzig Jahre im Bildungsbereich verschiedener Unternehmen und Bildungsträger tätig. Heute engagiere ich mich vor allem ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammer sowie in der Förderschule der Fünf-Seen-Schule. Mein Anliegen war und ist, allen Menschen – auch jenen mit Handicap – eine Chance auf ein gutes, selbstbestimmtes Leben zu geben.

Politisch: Das Bestreben, Menschen in schwierigsten Situationen zu helfen und zu fördern, war ausschlaggebend für meine Listenkandidatur zum Bezirkstag. Neben den wichtigen Themen Gesundheit, Umwelt, Heimatpflege und Kultur engagiert sich der Bezirk im Bereich der Förderschulen, Berufsbildungszentren und der dualen Ausbildung. Hier, und ebenso bei der gleichfalls



Heike Barall-Quiring

wichtigen Inklusion, kann ich meine umfangreichen Erfahrungen einbringen.

Perspektivisch: Wenn wir keine Zweiklassengesellschaft wollen, müssen wir auch den Schwachen helfen und bedeutend mehr in die Menschen investieren. Wir können den Menschen unglaublich gute Chancen geben und viel erreichen, wenn wir die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen und richtig fördern.

Nie war es einfacher,
alles besser zu machen.

Jetzt
Mitglied
werden.

Gymnasium in Herrsching?

Dr. Oswald Gasser

Der vom Kreistag beschlossene Bau des neuen Gymnasiums in Herrsching verzögert sich leider weiter. Das vorgesehene Forschungsprojekt kann nicht stattfinden, da es mit den europäischen Vergaberichtlinien nicht vereinbar ist. Die FDP-Fraktion im Kreistag hatte sich gleich für einen Architektenwettbewerb ausgesprochen, der jetzt mit fast 2 Jahren Verzögerung beschlossen wurde. Derzeit wird an den Unterlagen für den Wettbewerb gearbeitet. Zur Gefahr für den Gymnasiumsneubau entwickelt sich immer mehr der geplante Anbau an das Landratsamt in



Starnberg. Dieser Anbau sollte nach der ersten, wohl sehr fehlerhaften Kostenschätzung ca. 7 Millionen Euro kosten. Inzwischen ist klar, dass auch bei 18,5 Millionen Euro das Ende der Fahnenstange für die neuen Büros im Landratsamt noch nicht erreicht ist. In Anbetracht dieser Kostenexplosion für den Anbau kommen kritische Stimmen zum Gymnasiumsneubau nicht nur – wie bisher – von den Freien Wählern, sondern auch von der Grünen-Fraktion. Wir Freien Demokraten hielten es für fatal, wenn die zukunftsgerechte Bildung unserer Kinder einem unzeitgemäßen Verwaltungsbau zum Opfer fiele. Unsere Vorschläge, das Landratsamt um ein kostengünstiges, mehrstöckiges Bürogebäude zu erweitern wurden leider vom Kreistag abgelehnt.

Das Gymnasium in Herrsching ist für uns seit Anbeginn eine Herzensangelegenheit. Wir fordern die zügige Umsetzung des Architektenwettbewerbs, der anschließenden Planung, Ausschreibung und Umsetzung des Bauprojekts. Es ist bereits zu viel Zeit vergangen!

Beide Stimmen für die FDP – denn beide Stimmen zählen!

Anders als bei der Wahl zum Bundestag entscheiden bei der Wahl zum Landtag die Erst- und Zweitstimmen zusammengezählt über das

Ergebnis einer Partei bzw. eines Kandidaten. Es geht also keine Stimme verloren, beide Stimmen zählen gleich viel!

Der Wähler hat deutlichen Einfluss auf die Reihenfolge der Kandidaten auf der Liste. Die Anzahl der Erst- und Zweitstimmen aufaddiert entscheidet über den Listenplatz und damit über den Einzug in den Landtag.

Wir bitten Sie um Ihre Erststimme für Britta Hundesrügge als FDP Direktkandidatin für den Landtag.

Ihre Zweitstimme für Wilhelm Boneberger (Liste 5, Platz 49) als FDP Listenkandidaten für den Landtag.

Ihre Erststimme für Dr. med. Wolfgang Weber-Guskar als FDP Direktkandidaten für den Bezirkstag.

Ihre Zweitstimme für Heike Barall-Quiring (Liste 5, Platz 49) als FDP Listenkandidatin für den Bezirkstag.

**NEHMEN SIE SICH
DIE FREIHEIT,
UNSER LAND
ZU GESTALTEN.**

**JETZT
MITGLIED
WERDEN.**

Es ist wieder angesagt, Mitglied einer Partei zu werden. Seit 2016 haben fast alle Parteien zusätzliche Mitglieder gewonnen. Weitaus am besten schnitt dabei die FDP mit einem Plus von 17 Prozent ab (FAZ vom 9.8.2018). In Bayern konnte sie in den letzten eineinhalb Jahren sogar um 28 Prozent zulegen.

Haben Sie schon einmal daran gedacht Mitglied bei den Freien Demokraten zu werden? Jetzt ist ein guter Zeitpunkt der erneuerten FDP beizutreten und aktiv an der politischen Gestaltung von Gemeinde, Land und Bund mitzuwirken.

Unter <https://fdp-landkreis-starnberg.de/> können Sie sich weiter informieren, dort finden Sie auch einen online-Mitgliedsantrag

**Seefeld
liberal**
www.fdp-seefeld.de

**17. 9. um 18 Uhr
Kloster Andechs, Festsaal.**

Frisches Bayern.



Britta Hundesrügge



Christian Lindner

FDP in den Landtag.

**Freie
Demokraten**
Bayern FDP

FDP in Seefeld